Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Bohmte

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 07.02.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:43 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung im Bohmter Kotten, Schulstraße 12, 49163
Bohmte, in Verbindung mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Thomas Rehme

Ortsratsmitglieder

Olaf Baum

Thomas Gerding

Thomas Gramke

Carolin Klevorn

Bodo Lübbert

Magnus Michael (online per Videokonferenz)

Friederike Schneider-Solf

beratende Mitglieder

Dr. Joachim Solf

Von der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz

Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Abwesend:

Mark Oelgeschläger (entschuldigt)

Hildegard Sundmäker (entschuldigt)

Mathias Westermeyer (entschuldigt)

Sven Böttger

Karl Koopmann

Anne Paul

Stefan Wienholt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 22. November 2023
- 5 Einwohnerfragestunde I

- 6** Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen am Sportplatz "Zur Ovelgönne"
Vorlage: BV/007/2024
- 7** Antrag Eltern und Elternrat Kindertagesstätte Wirbelwind auf Ausbau der Gemeindestraße
Vorlage: BV/020/2024
- 8** Antrag kath. Jugend Bohmte, Zuschuss 72 Stunden-Aktion 2024
Vorlage: BV/325/2023
- 9** Anfrage Sozialverband Deutschland: Aufstellung einer orangenen Bank "Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" auf dem Bahnhofsvorplatz
Vorlage: BV/021/2024
- 10** Auswertungen Radar-Displays 2023
Vorlage: IV/013/2024
- 11** 950 Jahre Bohmte
Vorlage: IV/017/2024
- 12** Bericht der Verwaltung
- 13** Anträge und Anfragen
- 14** Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Thomas Rehme eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 14 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 22. November 2023

Das Protokoll über die Sitzung vom 22. November 2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

- a) Frau Angelika Bockrath, Hauweg 67, weist darauf hin, dass sich die Belastung durch den Verkehr seit den Ortsterminen an der Straße Im Wiehagen in den Jahren 2020 und 2021 weiter verstärkt habe und fragt an wie die Planungen aussehen, die zu einer Entlastung dieser Straße führen können.
Ortsbürgermeister Thomas Rehme teilt mit, dass diese Frage im Rahmen der Beratung zu TOP 7 beantwortet wird.
- b) Frau Friederike Schneider-Solf, Bahnhofstraße 10 a, fragt an, ob bei der Hofstelle Hackstätte die alten Häuser nicht hätten stehen bleiben sollen.
Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass der Investor ursprünglich den Erhalt der Gebäude beabsichtigt habe und dieses auch so mitgeteilt hatte. Bei der Bausubstanzerkundung sei ein Großteil aber abgerissen worden, da eine wirtschaftliche Nutzung wohl nicht mehr gegeben war. Nach Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück als zuständige Bauaufsichtsbehörde war der Investor rechtlich nicht verpflichtet die Bausubstanz zu erhalten. Allerdings hat der Investor mitgeteilt, dass sich die Neugestaltung an der alten Gestaltung der alten Bausubstanz orientieren soll.
- c) Frau Friederike Schneider-Solf, Bahnhofstraße 10 a, fragt nach dem Sachstand zum Vier-Familien-Haus im Baugebiet „Sonnenbrink“, welches dort entgegen den Vorschriften des Bebauungsplanes errichtet wurde.
Herr Dunkhorst teilt mit, dass es zu dem Bauvorhaben mittlerweile eine gerichtliche Entscheidung gibt, wonach die erfolgte Bebauung mit einem 4-Familienhaus rechtswidrig ist. Der Landkreis Osnabrück ist als Bauaufsichtsbehörde nunmehr dabei die Umbau- bzw. Rückbauverpflichtung gegenüber dem Bauherrn durchzusetzen und hat dem Bauherrn hierfür eine Frist bis zum 01.05.2024 gesetzt.

zu 6 Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen am Sportplatz "Zur Ovelgönne"
Vorlage: BV/007/2024

Bei der Verwaltung ist eine Unterschriftenliste eingereicht worden, die den Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen am Sportplatz „Zur Ovelgönne“ beinhaltet.

Die Unterschriftenliste liegt den Ortsratsmitgliedern vor.

Zur Feststellung der gefahrenen Geschwindigkeiten wurde in dem Bereich „Sportplatz Zur Ovelgönne“ das mobile Radardisplay aufgestellt und verdeckte Aufzeichnungen durchgeführt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung liegt bei 50 km/h.

Die Auswertung hat ergeben, dass der Gesamtwert V 85 bei 40,6 liegt. Aus Richtung der Straße „Am Schwaken Hofe“ kommend liegt der V 85 Wert bei 47,2 und aus Richtung der Straße „Osnabrücker Straße“ bei 33,3 und somit unter der Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.

Die Geschwindigkeit V 85 ist die Geschwindigkeit, die von 85 Prozent aller Fahrzeuge nicht überschritten wird. Sie stellt damit das vorherrschende Geschwindigkeitsniveau dar. Je dichter der Wert V 85 an der vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung liegt umso größer ist die Akzeptanz der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Die Messergebnisse liegen den Ortsratsmitgliedern vor.

Laut Verkehrsunfallstatistik der Polizeidirektion Osnabrück ist das Unfallgeschehen in dem oben genannten Bereich unauffällig. Im Zeitraum von 2018 bis Oktober 2023 gab es im direkten Straßenbereich vor „Sportplatz Zur Ovelgönne“ zwei Abbiegeunfälle mit PKW-Beteiligung. Für den gesamten Bereich der Straße „Zur Ovelgönne“ sind für die Jahre:

2018: 4 Unfälle
2019: 0 Unfälle
2020: 2 Unfälle
2021: 0 Unfälle
2022: 4 Unfälle
2023: 1 Unfall

aufgenommen worden.

Die Verkehrsbeteiligung betrug bei den elf Verkehrsunfällen:

Personenkraftwagen:	17
Liefer- und Lastkraftwagen:	1
Busse:	1
Motorisierte Zweiräder:	2

Es gab keine Unfälle mit Radfahrer- und/oder Fußgängerbeteiligung.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass es sich ursprünglich um eine Anfrage aus der Bürgersprechstunde handele. Die Frage, die zu klären sei, ist, ob bauliche Maßnahmen abbildbar wären. In einer Verkehrsschau müsse geklärt werden, was genehmigungsfähig sei und was nicht.

Frau Klevorn regt an ein zeitlich befristetes Tempolimit auf 30 km/h während der Stoßzeiten auf der Straße „Zur Ovelgönne“ festzusetzen.

Herr Gerding regt an, dass ggf. auch ein Schild „spielende Kinder“ aufgestellt werden könne, um Autofahrer zu sensibilisieren, auch wenn das Unfallgeschehen derzeit eher unauffällig sei.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme schlägt vor die Verwaltung zu beauftragen sich mit den anderen Trägern öffentlicher Belange in Verbindung zu setzen und zu klären, ob und wie die derzeitige Gefährdungslage verbessert werden könne. Nach Durchführung der Verkehrsschau ist der Ortsrat Bohmte über die Ergebnisse zu informieren.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt sich mit den anderen Trägern öffentlicher Belange in Verbindung zu setzen und zu klären, ob und wie die derzeitige Gefährdungslage verbessert werden könne. Nach Durchführung der Verkehrsschau ist der Ortsrat Bohmte über die Ergebnisse zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Antrag Eltern und Elternrat Kindertagesstätte Wirbelwind auf Ausbau der Gemeindestraße Vorlage: BV/020/2024

Vom Elternrat sowie den Eltern der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ ist eine Unterschriftenliste eingegangen mit der ein Ausbau der Gemeindestraße Im Wiehagen beantragt wird. Der Ausbau soll dabei einen Fuß- und Radweg berücksichtigen. Die Unterschriftenliste mit dem Antrag liegt den Ortsratsmitgliedern vor.

Von Anliegern der Straße Im Wiehagen wurde bereits vor Jahren der Wunsch geäußert, das Verkehrsaufkommen in der Straße durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren.

Im Rahmen der Aufstellung des Radwegekonzeptes für die Gemeinde Bohmte ist der Vorschlag eingegangen, den Bereich Hinterfelde, Im Wiehagen, Hauweg mit Anschluss an den Radweg Wehendorfer Straße als Fahrradstraße aufzunehmen.

Zudem erfolgt über die Straße Im Wiehagen auch die Zufahrt zu angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen.

Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll für die Ortschaft Bohmte die verkehrliche Gesamtsituation einmal aufzunehmen, um daraus ein Verkehrskonzept zu entwickeln. In dem Konzept sollten auch bisher erarbeitete Ergebnisse wie aus dem Radwegekonzept einfließen. Im Anschluss sind daraus gezielt Maßnahmen abzuleiten und für eine Umsetzung zu priorisieren.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist bei der Einführung darauf hin, dass sich der Ortsrat mit dem Thema schon befasst hatte. Bei dem jetzt vorliegenden Antrag sei zudem zu berücksichtigen, dass für einen erschließungsbeitragspflichtigen Ausbau der Straße im Vorfeld eine Bauleitplanung erfolgen müsse, da die Straßen in weiten Bereichen derzeit nicht in ei-

nem Bebauungsplan enthalten sei. Diese Bearbeitung sei zeitlich intensiv. Im Rahmen des Radwegekonzeptes bestehe zudem der Vorschlag die Straße in eine Fahrradstraße umzuwandeln. Ungewöhnlich bei diesem Antrag sei, dass sich Nicht-Anlieger der Straße gemeldet hätten, um den Ausbau zu beantragen und nicht wie üblich Anlieger.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass der Antrag eingereicht wurde, ohne dass vorher ein Dialog mit der Verwaltung erfolgt sei und ohne Angabe eines konkreten Ansprechpartners. Die Straße werde von vielen als Zubringer zur Kindertagesstätte genutzt, aber es sei klar, dass keine Planung ohne eine Beteiligung der Anwohner geht. Derzeit gelte Tempo 30 aufgrund der Zonen-Ausweisung auch ohne entsprechende Piktogramme und die Straße ist im Radwegekonzept als Fahrradstraße vorgesehen. Dies alleine löse aber die verkehrlichen Probleme im gesamten Bereich nicht, was ohne ein Verkehrskonzept auch nicht möglich sei.

Dr. Solf beantragt aus der Straße Im Wiehagen eine Fahrradstraße zu machen, d. h. Tempo 30 und Fahrräder haben Vorrang vor Kfz, die aber erlaubt sind. Der Bereich kann gerne auf die Straßen Hinterfelde und Am Brink erweitert werden, um so den gesamten Weg zum Kindergarten sicherer zu machen und Anwohner und Spaziergänger zu schützen. Es wird vorgeschlagen diese Maßnahme für 2 Jahre zu befristen und dann nach den gemachten Erfahrungen neu zu entscheiden.

Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass sich die Anlieger schon seit längerem eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens wünschen. Der jetzt vorliegende Antrag bewirke aber genau das Gegenteil.

Herr Gerding stellt fest, dass die Anlieger vor der Antragstellung wohl nicht gefragt wurden. Es gebe zwar weitere Wege wie Am Brink und Piroldstraße auf die der Verkehr geleitet werden könne, aber diese verlagere nur den Verkehr. Wichtig sei mit den Anliegern in einen Dialog zu treten, um die Problematik zu ermitteln.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass mit den Neubaugebieten zusätzlicher Verkehr generiert wurde, die Straße aber weiterhin auf dem Ausbauzustand der 70er/80er geblieben seien. Insofern solle ein Verkehrsplaner den gesamten Bereich großflächig betrachten, da Einzelmaßnahmen nur Stückwerk seien, die die Verkehrsproblematik nicht löse, sondern verschiebe.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme verweist auf den Ortsratsbeschluss, wonach nach Abschluss der Bautätigkeit der gesamte Bereich noch einmal betrachtet und überplant werden solle, um die Verkehrssituation zu verbessern.

Frau Klevorn sieht eine sozialverträgliche Lösung als notwendig an, die aber nur mit den Anliegern gefunden werden könne.

Dr. Solf sieht derzeit eine Diskrepanz zwischen dem Straßenzustand und dem Verkehrsaufkommen. Beides sei nicht zusammen zu lösen, so dass Prioritäten zu treffen wären. Eine Fahrradstraße könne hier als Modellprojekt vorgesehen werden.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass Hildegard Sundmäker ihm ihren Standpunkt zu der Situation schriftlich mitgeteilt habe, da sie an der Sitzung nicht teilnehmen könne. Der verlesene Text lautet:

„die Gemeindestraße führt durch ein für den Naturschutz wertvolles Gebiet. Der nachtigallenweg mit dem Baumbestand muss als Rückzugsort der Nachtigall und anderer Vogelarten erhalten bleiben. Ebenso ist er ein Kleinod für Spaziergänger. Ein Ausbau der Straße zu einer Fahrradstraße wäre ein großer Eingriff in die Natur. Eine 4 m breite Fahrbahn und ein angebauter Fahrradweg von 2 Breite sind schon aus dem vorgenannten Grund abzulehnen.

Weiterhin gibt es bereits ausreichend gut ausgebaute Straßen, auf denen Eltern ihre Kinder zum Kindergarten bringen können. Der Eingriff in die Natur ist nicht umkehrbar. Hier müssen Lösungen gefunden werden. Einfach mal eben einen Ausbau einer Straße zu einer weiteren Rennstrecke für auszubauen, das ist ein Frevel. Ich beantrage, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und zuerst einmal ein öffentliches Treffen mit den Anliegern durchzuführen, um deren Stimme zu hören.“

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte trifft folgende Empfehlungen an den Verwaltungsausschuss:

1. Mit den Anwohnern ist in einen Dialog zu treten, um zu ermitteln, was dort gewünscht wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

2. Wie vom Elternrat gewünscht ist ein Vollausbau der Straße Im Wiehagen vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	7
Enthaltung:	0

3. Die Straße Im Wiehagen wird in eine Fahrradstraße umgewandelt. Die Maßnahme wird für 2 Jahre befristet. Nach den dann gemachten Erfahrungen wird neu entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	4

zu 8 Antrag kath. Jugend Bohmte, Zuschuss 72 Stunden-Aktion 2024 Vorlage: BV/325/2023

Vom 18. -21. April 2024 findet wieder eine 72 Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) statt. An dieser Aktion nimmt auch die katholische Jugend Bohmte teil.

Für die Realisierung des Projektes beantragt die kath. Jugend Bohmte eine finanzielle Unterstützung von 500,00 €. Das Antragschreiben liegt den Ortsratsmitgliedern vor.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass die Landjugend in den Vorjahren auch an 72-Stunden-Aktionen teilgenommen habe und immer festgestellt werden konnte, dass die dort umgesetzten Maßnahmen immer zu einem Mehrwert geführt haben. Er schlägt

vor, dem Antrag stattzugeben und aus den Ortsratsmitteln einen Betrag von 500,00 € für die Aktion bereitzustellen.

Auf die Frage von Frau Schneider-Solf was gemacht werden solle verweist Ortsbürgermeister Thomas Rehme darauf, dass dies geheim bleibe und somit auch einen Anreiz biete, zumal sich die Jugendlichen nicht schon im Vorfeld darauf vorbereiten können sollen. In Herringhausen wurde im vergangenen Jahr ein grünes Klassenzimmer an der Grundschule hergestellt.

Herr Gerding unterstützt den Antrag mit dem Hinweis, dass die Jugendlichen damit auch an das Gemeinwohl herangeführt werden.

Frau Klevorn unterstützt den Antrag ebenfalls mit dem Hinweis auf den Mehrwert für die Allgemeinheit. Dem Betrag von 500,00 € wird zugestimmt.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt dem Antrag der kath. Jugend Bohmte stattzugeben und die 72-Stunden-Aktion mit einem Betrag von 500,00 € zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Anfrage Sozialverband Deutschland: Aufstellung einer orangenen Bank "Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" auf dem Bahnhofsvorplatz Vorlage: BV/021/2024

Der Sozialverband Deutschland möchte auf dem Bahnhofsvorplatz eine orange Bank „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ aufstellen und bittet hierfür um Zustimmung.

In vielen Kommunen und bei vielen Institutionen sind bereits orange Bänke aufgestellt worden, um so ein klares und erkennbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen.

Daher ist der Antrag des Sozialverbandes aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich positiv zu beurteilen.

Der konkrete Standort sollte allerdings vor Ort abgestimmt werden. Da der Bahnhofsvorplatz auch für verschiedenste Veranstaltungen wie „Menschen in Bohmte“ und Nikolausmarkt genutzt wird, sollte der Standort der Bank so gewählt werden, dass sie bei diesen Veranstaltungen nach Möglichkeit nicht umgesetzt werden muss, aber dennoch gut sichtbar ist.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme hat hierzu Kontakt mit dem Vorsitzenden aufgenommen. Der Sozialverband würde die Bank bei der Osna-Technik als orange gestrichene Holzbank in Auftrag geben. Die Bank würde mit dem Schriftzug mit der Notfallnummer besprüht und dem Sozialverband als Sponsor. Zu klären wäre dabei noch, ob die Bank sofort am Boden befestigt werden solle oder zunächst so aufgestellt werden soll. Die Bank nicht zu befestigen erlaube eine höhere Flexibilität bei Veranstaltungen, wenn sie verschoben werden müsse. Die Befestigungskosten wären von der Gemeinde zu tragen.

zu 11 950 Jahre Bohmte
Vorlage: IV/017/2024

Der Arbeitskreis „Ortsjubiläum Bohmte“ hat seit der letzten Ortsratssitzung weitere Arbeits-sitzungen durchgeführt.

Herr Dunkhorst berichtet über den aktuellen Sachstand. Wobei von wesentlicher Bedeutung auch die Festlegung der Route gewesen ist.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme unterbricht die Sitzung von 20.10 Uhr – 20.15 Uhr, so dass der Vorsitzende des Kulturrings Bohmte, Friedrich-Wilhelm-Asshorn, noch weitere In-formationen zum Festwochenende geben kann.

zu 12 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Lesegarten Bohmte Kotten

Am Bohmte Kotten wird im Zusammenhang mit der Bundesförderung zum Sportplatz ein Lesegarten entstehen. In Vorbereitung hierzu wurde der vorhandene Baumbestand unter-sucht. Als Ergebnis ist die Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen festgestellt worden, bei der auch das Totholz entnommen wird. Bei 4 Obstbäumen musste festgestellt werden, dass sie entnommen werden müssen. Hierfür erfolgen aber wieder Ersatzanpflanzungen.

Querungshilfe Leverner Straße

Im Anschluss an die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte bei der Leverner Straße wurden Zählungen vorgenommen, damit eine Querungshilfe (Zebrastreifen, Lichtsignalanlage) im Bereich des Netto-Marktes für eine sichere Überquerung angelegt werden kann. Auf-grund der Zählergebnisse hat sich die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr dagegen ausgesprochen, da die Zahlen des Querverkehrs dafür nicht ausreichend seien. Verwaltung und Vertreter der Kindertagesstätte sind sich einig, dass diese Entsch-eidung falsch ist und hierzu ein Ortstermin anberaumt werden soll.

Dr. Solf fragt an, ob es Möglichkeiten gibt, gegen diese Entscheidung vorzugehen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass schon viele unterschiedliche Punkte in Verkehrsschauen angesprochen und abgelehnt worden sind. Grundsätzlich kann diese nur angezeigt werden und auf eine Genehmigung gewartet werden, wobei zu berück-sichtigen ist, dass sich „Widersprüche“ gegen dort getroffene Entscheidungen mit jedem Mal mehr abnutzen.

Wohnraumnutzungskonzept

Auf Einladung von Pastor Weinbrenner fand im Gemeindehaus St. Thomas ein erstes Tref-fen zum Thema „altersgerechtes Wohnen“ statt.

Für die Gemeinde Bohmte hat der Bürgermeister an dem Treffen teilgenommen.

In der gemeinsamen Evaluierung des Themenansatzes wurden zunächst folgende Sachver-halte herausgearbeitet:

- 1) Im Bereich der Einfamilienhäuser zeichnet sich zunehmend leerstehender Wohnraum in Form einer Unterbelegung ab.
- 2) Viele Häuser entsprechen nur geringen Energieeffizienzklassen und haben dadurch an Wert verloren.

- 3) Insbesondere ältere Menschen sehen sich zunehmend einer finanziellen sowie im Bereich der soziokulturellen Teilhabe einer schwierigen Herausforderung gegenübergestellt.
- 4) Es fehlt an unabhängigen Beratungsmöglichkeiten für die Bereiche Umbau – und Finanzierungsmöglichkeiten sowie der Fördermittelakquise.
- 5) Es fehlen entsprechende Wohneinheiten zu erschwinglichen Preisen.
- 6) Eine unabhängige Sozialberatung als thematisches Eingangstor sollte eingerichtet werden (Gemeindeverwaltung?)
- 7) Künftige Ruheständler werden aufgrund geringerer Altersbezüge vermehrt kleineren Wohnraum nachfragen.

Zur Klärung dieser Sachverhalte in Verbindung mit praxistauglichen Lösungsansätzen wird es weitere Treffen mit Fachleuten geben.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden dann im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt und weiter nachgeschärft.

Der Bgm. hat seine weitere Mitarbeit in dem Gremium zugesagt.

Dr. Solf dankt, dass damit dem Antrag auf optimierte Wohnraumnutzung entsprochen wird.

Lärmaktionsplan

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität steht der Lärmaktionsplan auf der Tagesordnung. In dem Zusammenhang hat sich der Landkreis Osnabrück gemeldet und darauf hingewiesen, dass Handlungsbedarf gesehen wird, da die zulässigen Werte an der Bremer Straße bei über 300 Personen überschritten sind. Der Landkreis lässt daher jetzt beim Ministerium prüfen, ob für den betroffenen Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 erfolgen kann.

Herr Dunkhorst berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Förderprogramm Moin+

Die Umsetzung der Fördermaßnahmen im Rahmen von Moin+ wird konkreter. Am 12.02.2024 findet ein Ortstermin statt, in dem Abstimmungen zur konkreten Umsetzung der Maßnahmen zum Carsharing und zur Mobilstation mit einer abschließbaren Fahrradabstellanlage auf dem Bahnhofsvorplatz vorgenommen werden.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme ergänzt, dass die Ausschreibungen über den Landkreis Osnabrück bereits erfolgt sind und die abschließbaren Fahrradabstellanlagen mit der aktuellsten Technik versehen werden.

zu 13 Anträge und Anfragen

- a) Herr Lübbert teilt mit, dass im Rahmen des Jubiläums 950 Jahre Bohmte vom Naturschutzverein die Jubiläumsaktion mind. 950 Bäume zu pflanzen geplant ist und die Finanzierung hierzu über den Kulturring relativ gesichert ist, wobei auch die Planung und Umsetzung derzeit gut aussieht.
- b) Frau Klevorn regt an am ZOB zusätzlich zu den bereits gepflanzten Linden Frühblüher zu pflanzen, wobei auf die Verträglichkeit mit dem Frühlingsfest geachtet werden sollte.
Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass entsprechende Ortsratsmittel dafür zur Verfügung stehen, die Aktion aber in den Oktober geschoben werden sollte, da jetzt keine Pflanzzeit mehr sei. Er bittet die Verwaltung von Fortmann ein Angebot einzuholen und das weitere vorzubereiten. Das Beet an der Wehrendorfer Straße sollte dann auch berücksichtigt werden.

- c) Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass die Aktion „Saubere Landschaft“ wieder vor der Tür steht und bittet um rege Teilnahme der Ortsratsmitglieder, damit sich Bohmte im Jubiläumsjahr sauber präsentieren kann.
Frau Klevorn teilt mit, dass Herr Westermeyer und ein weiterer Vertreter der Jägerschaft mit Trecker und Anhänger an der Aktion teilnehmen.

zu 14 **Einwohnerfragestunde II**

- a) Herr Dr. Hans-Christoph Wonneberger, Im Wiehagen 15, fragt was im Zusammenhang mit der Straße Im Wiehagen unter einer Fahrradstraße zu verstehen ist und welche Maßnahmen damit verbunden sind.
Ortsbürgermeister Thomas Rehme erläutert, dass bauliche Änderungen dafür grundsätzlich nicht erforderlich sind und alles so bleiben kann wie es ist. Es ist nur eine entsprechende Beschilderung vorzunehmen, um die Straße als Fahrradstraße auszuweisen.
- b) Herr Dr. Hans-Christoph Wonneberger, Im Wiehagen 15, bittet darum, das mobile Messgerät an der Straße Im Wiehagen beim Stein bei Hofmann aufzustellen.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme bittet die Anlieger der Straße Im Wiehagen nach Beendigung der Sitzung noch zu bleiben, so dass sich der Ortsrat Bohmte mit ihnen austauschen kann.

Thomas Rehme
Ortsbürgermeister

Markus Kleinkauertz
Bürgermeister

Alf Dunkhorst
Protokollführer